

Tagesstrukturen



Henschiken

Sicherheitskonzept

Tagesstrukturen Henschiken

Einleitung

Den Tagesstrukturen Hendschiken ist es ein wichtiges Anliegen, dass die anvertrauten Kinder in einem sicheren Umfeld betreut werden. Das Sicherheitskonzept soll den Mitarbeitenden als Orientierung und Halt in Notfallsituationen dienen. Die Punkte, welches das Konzept beinhaltet, sind zu jedem Zeitpunkt einzuhalten.

Inhaltsverzeichnis

1. Bring und Abholsituation

1.1. Bringsituation

1.2. Abholsituation

2. Spielen

2.1. In den Räumlichkeiten

2.2. Im Freien

3. Spaziergang

4. Medikamente

5. Notfälle

5.1. Krankheit

5.2. Baden

5.3. Wenn Alarm ertönt

5.4. Verhaltenskodex

5.5. Notfallnummern

5.6. Meldeschema

6. Sicherheitsrichtlinien

6.1. Stürze

6.2. Ersticken

6.3. Vergiftung

6.4. Verbrennungen

6.5. Hitzschlag/Sonnenstich

6.6. Elektrounfälle

6.7. Zecken

1. 1. Bring und Abholsituation

1.1. Bringsituation

Die Kinder werden am Morgen von einer Bezugsperson gebracht. Möglicherweise kommen die Kinder am Morgen auch allein in die Tagesstrukturen. Am Mittag kommen die Kinder selbständig (Ausnahme: nach den Sommerferien die Kindergartenkinder) in die Tagesstrukturen. Wenn ein Kind nicht in den Tagesstrukturen erscheint, dann werden die Eltern informiert. Das Kind wird auf dem Pausenplatz und möglicherweise auch zuhause gesucht. Wenn ein Kind nicht erscheint, werden die Eltern **immer** informiert (auch wenn es von den Klassenkollegen als Krank gemeldet wird). Brauchen die Kinder Medikamente, dann ist das Medikamentenblatt von den Eltern auszufüllen und der Geschäftsstelle abzugeben. Das Team wird informiert. Auch weitere spezielle Anliegen müssen den Tagesstrukturen Hendschiken mitgeteilt werden.

1.2. Abholsituation

Die Kinder werden nur einer uns bekannten Bezugsperson der Kinder abgegeben. Sind wir nicht sicher, kontrollieren wir dies im Kinderordner oder rufen die Eltern an, sofern diese uns am Morgen nicht informiert haben. Können wir die Eltern nicht erreichen und im Kinderordner stehen keine Infos, darf das Kind unter keinen Umständen mitgegeben werden. Personen, welche das Kind ausnahmsweise abholen dürfen und die Eltern die Tagesstrukturen informiert haben, müssen sich mit einem gültigen Ausweis bei den Tagesstrukturen ausweisen. Wenn die Kinder früher nach Hause oder mit einem Gspändli abmachen möchten, dann muss das telefonisch mit den Eltern abgeklärt werden.

2. Spielen

2.1. In den Räumlichkeiten

Die Kinder befinden sich nicht allein in den Räumlichkeiten. Es ist zu jeder Zeit eine Betreuungsperson anwesend. Die Betreuungspersonen lassen den Kindern Freiraum, weisen sie auf Gefahren hin und greifen ein, falls die Kinder etwas Gefährliches tun.

2.2. Im Freien

Die Kinder ab Kindergarten bis und mit 2. Klasse befinden sich zu keinem Zeitpunkt allein auf dem Schulhausareal. Sie werden immer von einer Betreuungsperson beaufsichtigt. Die Kinder dürfen das Schulhausareal nicht verlassen.

3. Spaziergang

Auf einem Spaziergang oder Ausflug läuft immer eine Betreuungsperson vorne und eine zuhinterst, das heisst, dass auf Ausflügen immer zwei Betreuungspersonen anwesend sind. An der Strasse beachten wir die Strassenregeln und benutzen den Fussgängerstreifen, wann immer es möglich ist. Die Mitarbeitenden haben einen Rucksack dabei, indem sich die Notfallapotheke, ein Handy, die Notfallnummern und Kontaktdaten der Eltern befinden.

4. Medikamente

Benötigt ein Kind Medikamente, müssen die Eltern das Medikamentenblatt ausfüllen. Wenn kein Medikamentenblatt vorhanden ist, werden Medikamente (z.B. Algifor) nur nach Rücksprache mit den Eltern abgegeben. Das ausgefüllte Medikamentenblatt wird dem Betreuungsteam weitergeleitet und nach Ablauf der Dauer ein Jahr aufbewahrt. Medikamente werden nur durch eingewiesenes Personal abgegeben. Medikamente werden ausserhalb der Reichweite der Kinder aufbewahrt.

5. Notfälle

Notfälle werden sofort nach dem ersten Handeln den Eltern gemeldet. Die Betreuungspersonen sind berechtigt, einen Krankenwagen zu rufen. Kinder, welche in ärztliche Behandlung gehören, werden von einer Betreuungsperson begleitet, sofern die Eltern nicht anwesend sind.

5.1. Krankheit

Werden die Kinder in den Tagesstrukturen krank, werden die Eltern informiert und diese müssen ihr krankes Kind abholen. Unter Krankheit versteht sich: Fieber ab 37,5 Grad Celsius, Erbrechen oder starker Durchfall. Die Tagesstrukturen behalten sich vor Eltern zu bitten, ihre Kinder auch ohne eindeutige Krankheitssymptome abzuholen, wenn die Betreuungspersonen merken, dass es dem Kind schlecht geht.

5.2. Baden

Die Kinder sind beim Baden immer beaufsichtigt. Eine Betreuungsperson steht immer neben dem Planschbecken. Das Planschbecken wird nie mit Wasser gefüllt stehen gelassen.

5.3. Wenn Alarm ertönt

Anweisungen der Durchsagen in Radio, TV etc. befolgen.

5.4. Verhaltenskodex

Ein Verhaltenskodex über sexuelle Übergriffe ist vorhanden und liegt diesem Sicherheitskonzept als Anhang (Anhang 1) bei.

5.5. Notfallnummern

Alle Betreuungspersonen können die Notfallnummern auswendig. Die Notfallnummern werden in den Tagesstrukturen gut sichtbar aufgehängt.

	144	Sanitätsnotruf Urgences Santé Ambulanza	
	117	Polizei Police Polizia	
	118	Feuerwehr Pompieri Pompieri	
	1414	Rega	
	145	Tox-Zentrum Centre Tox Centro svizzero d'informazione tossicologica	
	112	Europäischer Notruf Numéro d'urgence européen Numero d'emergenza europeo	

5.6. Meldeschema

1. Genaue Orts-, Strassen- und Hausnummer
2. Name, Vorname und Telefonnummer des Alarmierenden
3. Kurz erklären was passiert ist
4. Unfallzeit, falls bekannt
5. Anzahl der Patienten und Art der Verletzungen
6. Brand, geknickte Bäume, Stromschlaggefahr etc.
7. Bei Delegation der Alarmierung unbedingt Rückmeldung, evtl. erneute Alarmierung oder Nachalarmierung

6. Sicherheitsrichtlinien

6.1. Stürze

- ∞ Draussen beim Spielen
- ∞ Beim Herumtoben
- ∞ Beim Klettern

Wenn etwas passiert:

- ∞ Beule kühlen
- ∞ SOS Globuli geben (nur bei Kindern, bei denen das schriftliche Einverständnis der Eltern vorliegt)

- ∞ Kind beobachten und sich vergewissern, dass es sich normal verhält (Hirnerschütterung, Schädelbruch)
- ∞ Eltern sofort oder bei kleineren Verletzungen am Abend über Sturz und Massnahmen informieren.
- ∞ Bei Zahnschaden: Zahn in Speichel (der verletzten Person) einlegen oder eine Zahnbox in der Apotheke kaufen

Spital oder Arzt aufsuchen:

- ∞ wenn sich das Verhalten des Kindes ändert
- ∞ wenn das Kind sehr müde wird
- ∞ wenn das Kind erbricht

Krankenwagen anfordern:

- ∞ wenn die Pupillen unterschiedlich gross sind
- ∞ wenn das Kind bewusstlos ist
- ∞ wenn eine Wunde stark blutet oder das Kind aus den Ohren blutet

6.2. Ersticken

- ∞ Plastiksäcke nicht in Reichweite der Kinder aufbewahren
- ∞ Spielende Kinder mit Schnüren oder Seilen nie aus den Augen lassen
- ∞ Kinder beobachten, wenn sie mit kleinen Materialien spielen

Wenn etwas passiert:

- ∞ Dem vornübergebeugten Betroffenen mit kräftigen Schlägen zwischen die Schulterblätter klopfen und ihn so zum Husten bringen
- ∞ Betroffenen von hinten mit beiden Armen umfassen und mit Druck auf den Plexus zu sich heranziehen (Heimlichgriff).
- ∞ Arzt kontaktieren

6.3. Vergiftung

- ∞ Reinigungs- und Arzneimittel, ätzende Flüssigkeiten wie auch giftige Büromaterialien ausser Reichweite der Kinder aufbewahren.
- ∞ Nur ungiftige Spielmaterialien einkaufen.

Wenn etwas passiert:

- ∞ Sofort Tox-Zentrum anrufen
- ∞ Keine Flüssigkeit geben
- ∞ Bei Augen oder Hautkontakt unter fliessendem Wasser ausspülen
- ∞ Gegebenenfalls Arzt/Spital aufsuchen oder Ambulanz rufen

6.4. Verbrennungen

- ∞ Kinder nie allein in der Küche lassen
- ∞ Streichhölzer und Feuerzeuge für die Kinder unerreichbar aufbewahren
- ∞ Heisse Getränke abkühlen lassen

Wenn etwas passiert:

- ∞ Brennende Kleidung/Person mit Wasser oder Decke löschen.
- ∞ Verbranntes Körperteil mind. 15 Minuten unter fließendem kühlem Wasser kühlen
- ∞ Kleider auf keinen Fall entfernen (ausser bei sehr kleinen Verbrennungen)
- ∞ Wunde nicht eincremen

Ist die Verbrennung grösser als die Handfläche des Patienten, im Genitalbereich oder über einem Gelenk, muss sofort ein Arzt kontaktiert werden.

6.5. Hitzschlag / Sonnenstich

- ∞ Erkennt man an rotem Kopf und trockener heisser Haut
- ∞ Bei schlechter Verfassung (schneller Puls, Bewusstseinsveränderung) Sanität (144) alarmieren
- ∞ Im Schatten Oberkörper hoch lagern
- ∞ kalte Umschläge auf Stirn und Nacken
- ∞ möglichst bald zu trinken geben

6.6. Elektrounfälle

- ∞ Das Kind sofort von der Stromquelle wegzerren. Achtung: Kind nur an Kleidung berühren da der Körper möglicherweise unter Strom steht.
- ∞ Keine Zeit mit der Suche nach Sicherungen verlieren.
- ∞ Das Kind kann innere Verletzungen vorweisen.
- ∞ Bei Bewusstlosigkeit Wiederbelebungsmassnahmen (abwechselnd 30x drücken, 2x beatmen) und Sanität (144) alarmieren.

6.7. Zecken

Präventive Massnahmen:

- ∞ Beim Aufenthalt im Wald lange Hosen, Socken, langärmelige Oberteile, Kopfbedeckung und feste Schuhe tragen.
- ∞ Ein Zeckenspray ist empfehlenswert.
- ∞ Die Eltern informieren, damit sie am Abend nach dem Aufenthalt im Wald jeweils die Waldkleider ausschütteln, den Körper absuchen und abduschen. Wird eine Zecke entdeckt, diese so rasch wie möglich entfernen!
- ∞ Mit Pinzette, Zeckenzange oder notfalls mit Fingernägeln die Zecke hautnah fassen und sie langsam, gerade und gleichmässig herausziehen.
- ∞ Hauteinstichstelle desinfizieren.
- ∞ Eltern informieren, Einstichstelle beobachten und in der Agenda eintragen.

Stand, 17. Juni 2023